

Budget 2026 mit Ertragsüberschuss

Das Budget 2026 der Gemeinde Schötz schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 93'358.28 Franken ab. Der Steuerfuss bleibt unverändert, soll jedoch auf das Jahr 2027 um 0.05 Einheiten sinken. Die Bruttoinvestitionen betragen 3,1 Mio. Franken. Die Gemeindeversammlung findet am 9. Dezember 2025 statt.

Erfolgsrechnung

Das Budget 2025 rechnet mit einem Ertragsüberschuss von 93'358.28 Franken bei einem Gesamtaufwand von rund 38.8 Mio. Franken. Von den fünf Aufgabenbereichen schliessen gegenüber dem Budget 2025 vier mit Mehrkosten ab. Einzig beim Aufgabenbereich «Finanzen» betragen die Mehreinnahmen rund 1.06 Mio. Franken (+ 5.0 %).

Investitionsrechnung

Im Jahr 2026 sind Bruttoinvestitionen von 3.1 Mio. Franken geplant. Die grössten Investitionen fallen im kommenden Jahr für den Ausbau der Hübelistrasse (1.0 Mio.), für die Sanierung der Kanalisationen (0.59 Mio., u.a. Hübelistrasse und Ober-Neubühl Nord), ein Darlehen an die Biffig AG (0.5 Mio.), für die Planung der neuen Gemeindeverwaltung (0.16 Mio.) und für die Anschaffung von Informatikgeräten im Bildungsbereich (0.1 Mio.) an. Dazu kommen diverse kleinere Investitionen in verschiedenen Projekten.

Kennzahlen 2026 bis 2031

Bei der Nettoschuld pro Einwohner kann der vorgegebene Grenzwert während der gesamten Planperiode aufgrund der hohen geplanten Investitionen nicht eingehalten werden. Jedoch übersteigen diese Kennzahlen den durchschnittlichen Grenzwert von CHF 5'000.00 über 5 Planjahre gemäss Finanzleitbild der Gemeinde Schötz nicht. Die Kennzahlen Zinsbelastungsanteil, Kapitaldienstanteil, Nettoverschuldungsquotient und Bruttoverschuldungsanteil können während der gesamten Planperiode eingehalten werden. Der Selbstfinanzierungsgrad und der Selbstfinanzierungsanteil können teilweise eingehalten werden.

Aufgaben- und Finanzplan mit weiteren Steuerfuss-Senkungen

Der Aufgaben- und Finanzplan 2026 bis 2031 weist Ertragsüberschüsse von 0.093 Mio. Franken bis 1.289 Mio. Franken aus. Für die Berechnung wurden wichtige Einflussfaktoren wie das Bevölkerungswachstum, das Wachstum der Steuerkraft sowie die geplanten Investitionen herangezogen. In den Planjahren wird mit einem sinkenden Steuerfuss gerechnet. So sind Steuerfuss-Senkungen von je 0.05 Einheiten in den Jahren 2027, 2029 und 2031 angedacht. Der Aufgaben- und Finanzplan und die Einflussfaktoren werden jährlich überarbeitet und neu beurteilt. Die Grundlagen sind mit Vorsicht zu betrachten, da die effektiven Auswirkungen der Steuergesetzrevision und des Finanzausgleiches zum Teil noch unklar sind. Die hohen Investitionen in der Vergangenheit und die zukünftigen Investitionen belasten das Budget der

Erfolgsrechnung weiterhin. Aufgrund der volatilen Zinsen, der bewegten Finanzmärkte, der politischen Herausforderungen und der gesellschaftlichen Entwicklung ist und bleibt die Finanzplanung sehr herausfordernd. Der Gemeinderat wird die Steuerfuss-Strategie jedes Jahr im Budgetprozess genau überprüfen. Über das Budget 2026 und den Steuerfuss 2026 kann an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2025 abgestimmt werden.